

Kleine Anfrage

des Abg. Sebastian Cuny SPD

Auswirkungen der Reduzierungen der Stellenanteile beim „Eine Welt-Promotor*innen-Programms“ und beim Interkulturellen Promotor*innen-Programm in Baden-Württemberg ab 2025

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Reduzierung der Stellenanteile beim „Eine Welt-Promotor*innen-Programms“ in Baden-Württemberg seit Anfang dieses Jahres nach ihrer Kenntnis insgesamt auf das Programm ausgewirkt?
2. Wie hat sich die Reduzierung der Stellenanteile beim Interkulturellen Promotor*innen-Programm in Baden-Württemberg seit Anfang dieses Jahres nach ihrer Kenntnis insgesamt auf das Programm ausgewirkt?
3. Welche Auswirkungen hat die Reduzierungen der Stellenanteile beim „Eine Welt-Promotor*innen-Programms“ (insbesondere bei den Regionalpromotor*innen) im Land seit Anfang dieses Jahres auf die Zusammenarbeit mit developmentpolitischen Organisationen und lokalen Initiativen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit?
4. Welche Auswirkungen hat die Reduzierungen der Stellenanteile beim Interkulturellen Promotor*innen-Programm im Land seit Anfang dieses Jahres auf die Zusammenarbeit mit developmentpolitischen (post-)migrantischen Organisationen und lokalen Initiativen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit?
5. Sieht sie die Gefahr, dass das Land durch die Reduzierungen der Stellenanteile beim „Eine Welt-Promotor*innen-Programms“ und beim Interkulturellen Promotor*innen-Programm in Baden-Württemberg ab 2025 aufgebaute Strukturen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und developmentpolitisches Know-how verliert und das Engagement der Akteurinnen und Akteure im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit gebremst wird?
6. Welche Möglichkeiten sieht sie, die aufgebaute Strukturen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und das developmentpolitische Know-how im Land zu bewahren?
7. Wie will sie das Engagement der Akteurinnen und Akteure im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit – insbesondere auch der Mitglieder von (post-)migrantischen Organisationen – im Land stärken, mit Blick auf die Bemühung des Landes um die Fachkräftegewinnung und die Nutzung von migrantisch-diasporischen Netzwerken für eine gelingende Integration und gesellschaftliche Teilhabe von Neuankommenden?

22.7.2025

Cuny SPD

Begründung

Durch die neue Aufteilung der Bundesfinanzmittel für das „Eine Welt-Promotor*innen-Programm“ nach dem Königsteiner Schlüssel auf die einzelnen Bundesländer erhält Baden-Württemberg seit Anfang dieses Jahres trotz eines gleichbleibenden Ansatzes im Bundeshaushalt weniger Bundesmittel für dieses Programm. Aus diesem Grunde ist es seit Anfang dieses Jahres zu einer Reduzierung der Stellenanteile (um bis zu 25 %) sowie damit verbunden auch Reduzierung der Mittel für Sachkosten beim „Eine Welt-Promotor*innen-Programm“ in Baden-Württemberg gekommen.

Die Mittel des Landes für das Interkulturelle Promotor*innen-Programm wurden für die Jahre 2025 und 2026 minimal erhöht, so dass es aufgrund von Tarifierpassungen faktisch ebenfalls zu Kürzungen bei diesem Programm in Form von reduzierten Stellenanteilen (um 5 %) gekommen ist. Das Interkulturelle Promotor*innen-Programm wurde seit Beginn kontinuierlich gekürzt: Die Stellenanteile reduzierten sich von anfangs 70 % auf 60 % und aktuell auf 55 %.

Durch diese Kleine Anfrage soll in Erfahrung gebracht werden, welche Bedeutung die Landesregierung dem „Eine Welt-Promotor/-innen-Programm“ sowie dem Interkulturellen Promotor*innen-Programm beimessen und wie sie die im Land aufgebauten Strukturen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und das entwicklungspolitische Know-how bewahren will, um die die Kontinuität der beiden Promotor*innen-Programme sicherzustellen.